

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
I/41 /	öffentlich	2012/085	30.05.2012

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Schul-, Sozial- und Familienausschuss	19.06.2012				

Produktkritik 2012
- Sachstandsbericht für die Bereiche Schulen, Soziales und Jugend
sowie Familie und Demografie

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder des Schul-, Sozial- und Familienausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Das Ziel der Produktkritik ist die Verbesserung der Haushaltssituation. Das Ausmaß der Verbesserungen ist dabei abhängig von den tatsächlich umgesetzten Maßnahmen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**].

Sachdarstellung:

Gemeinsam mit der Verwaltung hat Herr Eberhard Kanski, Bund der Steuerzahler NRW e. V., im Januar 2012 die Produkte und Leistungen der Gemeinde hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale untersucht. Die Anregungen wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen in den Fachausschüssen, im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rat erörtert. Insofern wird auf die Anlage 3 zur Niederschrift des Rates am 29.03.2012 verwiesen.

Es wurde vereinbart, dass die Verwaltung Mitte des Jahres 2012 einen Sachstandsbericht zur bisherigen Umsetzung der Empfehlungen bzw. Beschlüsse gibt.

I. Schulen

1. Unterhaltsreinigung in den gemeindlichen Schulen

Im Rahmen der in den Schulen und Sporthallen während der Schulzeiten durchgeführten Unterhaltsreinigung werden die Klassenräume intervall-mäßig gereinigt, d. h. je nach Bedarf werden die Fußböden gefegt bzw. gewischt. Mobiliar wird ebenfalls nach Bedarf gereinigt. Die Eingangsbereiche, Foren und die WC's werden täglich gereinigt. Hinzu kommt in den Sommerferien in allen Gebäuden eine große Grundreinigung und in den Winterferien eine kleine Grundreinigung. Zweimal jährlich werden die Fenster gereinigt.

Angeregt wurde die Einführung einer sog. Sommer- und Winterreinigung. Die Verwaltung hat diesbezüglich mit dem Reinigungsunternehmen und anderen Kommunen erste Gespräche geführt.

2. Klassen der Josef-Annegarn-Schule sollen in der Ambrosius-Grundschule unterrichtet werden

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 29.03.2012 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Der Schul-, Sozial- und Familienausschuss hat sich in seiner Sitzung am 22.05.2012 erneut hiermit befasst, nach Erörterung jedoch keinen anderslautenden Beschluss gefasst.

3. Nutzungsentgelt für die Bereitstellung von Räumlichkeiten an außerschulische Nutzer

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat Richtlinien für die Nutzung der Aula / Mensa der Josef-Annegarn-Schule beschlossen. Zwischenzeitlich sind drei außerschulische Veranstaltungen dort durchgeführt und abgerechnet worden. Für die Bereitstellung der übrigen Räume in den Schulen an außerschulische Nutzer (Musikverein, MGV, VHS, DRK, Jugendwerk, DLRG, Landfrauen, Kol-

pingsfamilie, Familienzentrum etc.) wird kein Nutzungsentgelt erhoben.

4. Schulbushaltestellen

Derzeit wird ein neues Schulbuswartehäuschen an der Deppengau-Siedlung von den Anwohnern, deren Kinder den Schulbus nutzen, gebaut. Hierfür wird ein Sachkostenzuschuss in Höhe von 250 € gewährt.

Bis zum Ende dieses Schuljahres ist die freiwillige Elternaufsicht an der Bushaltestelle Lienener Damm durch vier Eltern und dem Bezirksbeamten Holtmann sichergestellt. Da zwei Eltern ihre Tätigkeit zum Ende des Schuljahres beenden und die Anwerbung neuer Eltern bislang erfolglos war, ist derzeit davon auszugehen, dass die Aufsicht im nächsten Schuljahr nicht fortgesetzt werden kann.

5. Schulentwicklungsplanung

Gemäß § 80 Schulgesetz NRW sind die Gemeinden nicht mehr verpflichtet, regelmäßig die Schulentwicklungsplanung fortzuschreiben. Sie ist lediglich anlassbezogen durchzuführen. Im Rahmen der Erörterung zur Bereitstellung von Klassenräumen für die Josef-Annegarn-Schule hat die Verwaltung in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 22.05.2012 darauf hingewiesen, dass eine derzeitige Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes voraussichtlich keine Antworten geben kann auf entscheidende mögliche Einflussfaktoren wie z. B. derzeit erörterte Änderung der Klassenfrequenzwerte, Inklusion, künftiges Wahlverhalten der Eltern (z. B. durch die beabsichtigte Gründung einer Sekundarschule in Telgte). Ein Beschluss wurde in der Sitzung nicht gefasst.

II. Soziales und Jugend

1. Hilfestellung und Beratung

Angeregt wurde die Aufgabenübernahme „Hilfestellung bei der Beratung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung und Telefongebührenvergünstigungen“ durch den Bereich Bürgerservice. Ebenso sollte eine mögliche interkommunale Zusammenarbeit im Bereich „Rentenangelegenheiten“ geprüft werden.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) führt derzeit bei der Gemeinde Ostbevern eine überörtliche Prüfung durch. Sowohl der Bereich „Soziales und Jugend“ als auch der Bürgerservice werden dabei einer besonderen Betrachtung unterzogen. Die Erkenntnisse dieser Prüfung, die voraussichtlich im

Juli 2012 vorliegen werden, sollen in die weitere Planung hinsichtlich interner Aufgabenverteilung und interkommunaler Zusammenarbeit einfließen.

2. Jugendwerkes Ostbevern e. V.

Die Ergebnisse der GPA NRW sollen in die weiteren Überlegungen hinsichtlich der Frage, ob die Geschäftsführung zwingend durch Bedienstete der Verwaltung erfolgen muss, einfließen (s. Ziffer II. 1.).

Als Ergebnis eines Mitte Mai 2012 im Rathaus geführten Gespräches mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft und dem Jugendpfleger Herrn Uthmann ist festzuhalten, dass wegen voraussichtlich mangelnder Fähigkeiten der Teilnehmer davon abgeraten wurde, den Bau des Jugendzentrums unter Beteiligung der Kreishandwerkerschaft durchzuführen. Derzeit wird eine evtl. Projektförderung durch die Agentur für Arbeit geprüft.

3. Wohngeld

Die Ergebnisse der GPA NRW sollen in die weiteren Überlegungen hinsichtlich einer möglichen interkommunalen Zusammenarbeit einfließen (s. Ziffer II. 1.).

4. Unterkunft für Flüchtlinge und Asylbewerber

Angeregt wurden die Aufgabe nicht mehr benötigter Objekte sowie die Festlegung von Standards bei der Versorgung mit Möbeln und Hausrat. Nicht alle Wohnungen des Objektes Wischhausstraße 5, welches im Laufe der Jahre mit gebrauchtem Mobiliar aus dem ehem. Möbellager ausgestattet worden ist, sind derzeit belegt. Auch die Tatsache, dass das Objekt energetisch nicht dem heutigen Standard entspricht und in den künftigen Jahren größere Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden müssen, führt zu der Überlegung, sich evtl. von dem Objekt zu trennen.

Das Objekt Dorfbauerschaft 37 wurde vor einigen Jahren renoviert. Die dortigen Zimmer verfügen über ein Bett, zwei Stühle, einem Tisch, ein Metallspind und eine kleine Küchenzeile sowie über ein WC mit Waschbecken. Zur Gesamtbenutzung stehen 2 Gemeinschaftsduschen zur Verfügung.

III. Familie und Demografie

1. Workshop sowie Kooperationen

Der Workshop „zukünftiges Wohnen“ soll mit eigenem Personal bzw. „kostenfreien“ Referenten im 2. Halbjahr 2012 durchgeführt werden.

In Kooperation mit dem Pflegedienst „Die Mobile“ wurde in diesem Jahr erfolgreich eine Veranstaltung zum Thema „Hilfe für pflegende Angehörige demenziell Erkrankter“ durchgeführt. Aus dem Kreis der Teilnehmer hat sich eine Selbsthilfegruppe gebildet, die sich seitdem in 14-täglichem Rhythmus in der Kulturwerkstatt trifft.

In Kooperation mit dem Jugendwerk ist für Ende des Jahres 2012 die Durchführung einer weiteren Spielmesse vorgesehen.

Die Berufsorientierungsmesse BOMO findet am 29.09.2012 in Kooperation mit der Josef-Annegarn-Schule und den örtlichen Unternehmen statt.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
